

Umgang mit unerwünschten Stoffen in Bioprodukten

Welchen Weg wählt die Schweiz?



Fotos: Bio Suisse

Datum: 29.10.2019

Ort: KV Business School Zürich AG, Sihlpostgasse 2, Zürich

Inhalt

Bei Rückständen von Pestiziden und weiteren unerwünschten Stoffen in Bioproduktion gibt die Weisung des BLW/BLV vom 20.11.2015 vor, wie in der Schweiz vorgegangen werden muss. Doch damit ist nicht alles geklärt und es bestehen weiterhin Unsicherheiten im Umgang mit den Funden.

Der Tag dient zum gegenseitigen besseren Verständnis zur Sichtweise der Akteure und Akteurinnen bei Auftreten von unerwünschten Stoffen in Bioprodukten. Insbesondere soll auch auf die Situation bei Rückstandsfunden und deren Auswirkung auf die betroffenen Betriebe beleuchtet werden. Dazu stellen an der Tagung Vertreter und Vertreterinnen der Behörden, des Vollzugs und der Industrie ihre Strategien im Umgang mit den Rückständen vor. Im Fokus stehen die Weisung des BLW/BLV und deren Umsetzung. Ein Blick auf die Situation in der EU rundet die Tagung ab.

Die Tagung richtet sich an die Expertinnen und Experten der Bundesämter und der Forschung, die Mitarbeitenden des kantonalen Vollzugs, den Zertifizierungsstellen sowie den Verarbeitungs- und Handelsbetrieben.

Die Tagung wird finanziell unterstützt durch Bio Suisse



Programm Dienstag 29.10.2019

Zeit	Thema	ReferentIn
9.00	Begrüssung, Vorstellungsrunde	Regula Bickel, FiBL
9.15	Situation aus Sicht von Behörden	
	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Landwirtschaft 	Patrik Aebi, BLW
	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Lebensmittel- und Veterinärwesen 	Emanuel Hänggi, BLV
9.45	Situation aus Sicht des Vollzugs	
	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonalen Vollzug 	Daniel Imhof, Labor der Urkantone
	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierungsstelle 	Martin Diriwächter, bio.inspecta AG
10.15	Situation aus Sicht der Bio Suisse	Dieter Peltzer, Bio Suisse
10.30	Pause	
11.00	Situation aus Sicht der Industrie	
	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbericht Handel/Import 	Sandra Glattfelder, Varistor AG
	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbericht Verarbeitung/ Sicht IG Bio 	Niklaus Iten, bio-familia AG / IG Bio
11.30	Situation in der EU:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie interpretieren die EU Mitgliedstaaten die Verordnung? 	Marlene Milan, FiBL Bernhard Speiser, FiBL
11.45	<ul style="list-style-type: none"> • neue EU-Verordnung 	Alex Beck, AÖL
12.00	Mittagessen	
13.15	Einteilung der Gruppen für den Workshop	FiBL
13.30	Workshop (Gruppendiskussionen zu Schlüsselbegriffen wie Sorgfaltspflicht, Täuschung, Verhältnismässigkeit von Abklärungen und Massnahmen)	Alle
15.30	Pause – Vorbereitung Fazit/Lösungsansätze aus den Workshops	ModeratorInnen Workshop
16.00	Diskussion und Fazit aus den Workshops	FiBL
16.30	Abschluss der Tagung	Regula Bickel, FiBL

Programmänderungen vorbehalten

Referentinnen und Referenten

- Patrik Aebi, Leiter Qualität- und Absatzförderung, BLW, Bern
- Emanuel Hänggi, wissenschaftlicher Mitarbeiter, BLV, Bern
- Daniel Imhof, Kantonschemiker, Labor der Urkantone, Brunnen
- Martin Diriwächter, PM Rückstände und Auditor, bio.inspecta AG, Frick
- Dieter Pelzer, Leiter Qualitätssicherung und Entwicklung, Bio Suisse, Basel
- Sandra Glattfelder, Leiterin Qualitätsmanagement, Varistor AG
- Niklaus Iten, Leiter Qualitätsmanagement bio-familia AG, Sachseln / Präsident IG Bio
- Dr. Bernhard Speiser, Leitung Rückstandsteam, FiBL, Frick
- Marlene Milan, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, FiBL, Deutschland
- Dr. Alex Beck, Geschäftsführer, Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller(AöL), Deutschland

Tagungsleitung

Regula Bickel, Expertin Lebensmittel, FiBL, Frick

Kosten

- Unkostenbeitrag inkl. Mittagessen Fr. 100.—

Anmeldung

Über

<https://anmeldeservice.fibl.org/event/rueckstandstagung>

Anmeldefrist

21.10.2019

Auskunft

FiBL Kurssekretariat, Stefanie Leu

Ackerstrasse 113 / Postfach 219

CH-5070 Frick

Tel. +41 62 865 72 74, Fax +41 62 865 72 73

kurse@fibl.org, www.fibl.org

Wer die Tagung nicht besuchen kann, hat die Möglichkeit, beim Kurssekretariat die Unterlagen zu beziehen (gegen Rechnung, Fr. 10. – bis Fr. 20. –, je nach Umfang).

Anreise nach Zürich

Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Sihlpost liegt unmittelbar beim Hauptbahnhof Zürich. Benutzen Sie den Ausgang «Sihlpost/Europaallee».

Direkt vor der Sihlpost befindet sich die Tram-/Bushaltestelle «Sihlpost/HB», die von den Tram linien 3 und 14 sowie der Buslinie 31 bedient wird.

Der Eingang befindet sich auf der Rückseite der Sihlpost an der Sihlpostgasse 2, 8004 Zürich.

